

## Urkunden.

### Nr. I.

Herzog Eduard von Geldern gibt die von ihm in Lobith gestiftete und aus Rosenward und Clinckenward berentete Kapelle an den Priester Bernhard Slabbert von Harstel.

1368.

Wij Eduvart bi der ghenaden goeds . . hertoge van Gelren end . . greve van Zutphen maken kont end kenlijke allen luden mit // desen apenen brieve, dat wij onse capelle, die wij ghesticht hebben tot Lobeide end bereynt hebben op dertich pont gelts // esjaers erflic uyt onsen twee weerden, gheheiten Rosenweert end Clinckenweert, ghegeven hebben end gheven puerlic om got Beernde Slabbert van Harstel priester tot sinen lyve rustelic te besitten, voer ons end onse vryende te bidden. Willike dertich pont voerscr. hi alle jare boren sal van onsen pechteren, die onse weerde van ons in pachte hebben voerscr. op sente Peters dach ad cathedram. Ende weert oec sake, dat oen onse pechtere van onsen weerden voerscr. alle jare op ten termijn voerger. niet en gheven dese dertich pont voerscr., so mach hi se uyt peynden, als pachts recht is. Sonder argelist in orkonde ons segels, dat wij aen desen brief hebben doen hangen. Ghegeven int jaer ons heren dusent driehondert acht end tsestich des vriedages na onsen vrouwen dach purificationis.

Cleve, Stiftsarchiv. Original auf Pergament, das angehängt gewesene Siegel abgerissen. Gedruckt: Annalen VII, S. 33.

## Nr. II.

Graf Adolph von Cleve verleiht Griethausen städtische Verfassung.

1374.

Wij Adolph greve van Cleve maeken kont allen luden, dat wij onse lieve poerteren van onser stat van Griethusen, die nu daer bynnen wonen off naemals daer // wonen soelen, ghenomen hebben end ontfangen in onse ghenade end bescherm end hebben sie van desen daghe voert ghevriet end dese vrieheide gegeven. // Alsoe soe wie in onser vuerscr. stat wonachtig is, dat sie man off wijff, end afflivich wort, des doeden neeste litt sal sijn erve boeren, ten were dat die // doede mynsch een inkomen man off wijff were end gheyne erven en hedde, des doeden guet sal onse richter aldaer jaer end dach behaelden toe behoeff sijnre erven; off sie daer en bynnen toe gueder tijt komen end eyschen, soe sal men oen dat laeten volgen. End en quemen sie nyet bynnen der vuerscr. tijt, soe weer dat erve end guet toe maele onse; behellic van allen eyghenen luden, wastynzigen lueden end kormuedigen luden, die nu in onser vuerscr. stat wonen off hier naemals wonen soelen, ons end alre-malck oers rechten. Voert soe hebben wij onser vuerscr. stat toe gegeven, dat sie onse gerichte end banck hebben soelen bynnen oer stat, daer wij oen eynen richter setten soelen daer toe richtene myt oeren schepenen end eynen baeden, die sweren sal ons tot onsen geboede end oen bereit toe wesen toe sulken saken als sie behoven dat oer stat behoeff. End soe wie deen anderen geweldet duet, dat sal staen tot onsen genaeden. End soe wie van onsen vuerscr. poerteren aen wil spreken voer onser vuerscr. banck deen anderen voer schade off voer scholt, die mach malckanderen myt eyne hant der eitht affgaen, off

hie deen cleger gheyn broeke en kent, ten sie dat men oen myt onsen schepenen aldaer overgaen mach als recht is. Wij willen oich, dat unse poerteren vuerscr. en gheyn den anderen anders waer aenspreken off bekummeren sal voer en gheynen gherichte, mer soe wie van oen malck den anderen wat tiende were, sal oen voer sijne banck toe Griethusen beclagen. Wij willen oich, als man end wijff toe samen sitten end oer een stirvet, soe sal die andere, die daer levendich blyvet, toe synre tucht end stederechte besitten al staende end liggende erve bynnen unser vrieheit van Griethusen gelegen. Voert soe hebben wij onsen lieven poerteren vuerscr. toe gegeven, dat sie alle jaer op sent Martens daghe in den winter kiezen moegen end soelen tot oere stat behoeff eynen borghermeister, schepen, raede end ander amptlude, die van oeren ingeseten poerteren wesen soelen, die oer stat waren end berichten soelen, end die soelen oer eede daer toe doen, als dat in onsen anderen steden ghewontlich is. Voert soe hebben wij onser stat vuerscr. gegeven end gevriet ten ewigen dagen toe twe jaer-marcken, deer een des sondaghs up andaghs pynxten end die ander des sondaghs nae sent Lambrechts daghe des jaers wesen sal, end ygelix markdaghs twe daghe voer end twe daghe daer nae, end alle weghe ter weken op deen dinxdagh enen weckemarck van des manendaghs toe vespertide tent des gudensdaghs toe hoemisse tijden. Oich soe soelen sie oeren wech end strate vrye hebben end behaelden tot onsen wyntmoelen toe end op den Ryn myt allen oeren gueden aelden rechten end ghewoente. End op dat sie oer stat vuerscr. die batt vesten end bouwen, soe hebben wij onsen poerteren vuerscr. gegeven end verleynt eyne aszise toe nemen van allen guede, dat men bynnen oer vryheit vuerscr. koept end verkoept van

buten luden end van vreemden luden tot onsen wederseggen, uytgenomen onse stede, die wy voer ghevriet hebben; wilck assize sie nyet hoger mach meerer hebben en soelen dan ghewoenlich is in anderen onsen steden. Beheltlic doch onss alsulkes diensts als wy heertoe van oen gehatt hebt end ons ghewoenlic sijn ghewest toe doene. Alle dese vuerscr. punten hebben wy onser liever stat voer ons end onse aechte erven greven tot Cleve ten ewigen dagen gelovet by onser trouwen, vast, stede end ombrekelich toe haelden. Hier over waren onse vrinde end raet her Johan here van Broichusen, her Dideric van Monement, her Willem in ghen Have, riddere, end her Godert scolaster van Cleve. In getugenis end konde der waerheit soe hebben wy onse segel aen desen brieff doen hangen. Gegeven in den jaren ons heren dusent driehondert vier end tseventich up deen saterdagh nae sent Pauls daghe conversio.

Cleve, Stiftsarchiv. Original auf Pergament, das angehängt gewesene Siegel abgerissen. Die Urkunde ist durch eine Tinktur regenerirt und in Folge dessen fleckig geworden und an einzelnen Stellen schwer zu lesen.

### Nr. III.

Herzog Adolph v. Cleve räumt den Bürgern von Griethausen gegen den zehnten Fisch das Griethausen'sche Wasser ein.

1424 den 25. Januar.

Wy Adolph van gaid's gnaden hertoige van Cleve ind greve van der Marke doen kondt ind bekennen // voir ons, onse erven ind nakomelinge, dat wy by rade onser vriende, die tusschen ons ind onsen // lieven burgeren onser stat toe Gryethusen ind den ghenen, die nu tertijt buten Gryethusen geseten sijn ind van alds mede to bevaeren plagen dat Gryet-huyssche waeter, so als dat haven ind beneden onser

stat van Gryethusen gelegen is, gedingt hebn denselven onsen lieven burgeren sementlick, die nu dair burgere syn ind namails aldair to burgeren ontfangen soilen werden ind den medeveederen vorscr. end oiren nakomelingen gegont ind gegeven hebn, gunnen ind geven avermids desen brieff, diewulken mit goiden voirberade ind voirwerden na bescreven voir sich ind oire nakomelinge van ons ontfangen hebn dat Gryethuysche waeter vorscr., also als dat bynen synre p[ali]ngen van alds haven ind beneden gelegen is, ew[eli]cke to bevisschen ind to bevaren, na der orberlixsten manieren sie kunnen, umb den tienden deel van allen visschen, die dair op gevangen soilen werden in onse ind onser erven ind nakomelingen behoiff to leveren to Gryethuysen in behalt onss cokemeisters in der tyt to Cleve off an handt des ghenen, den onse cokemeister dat beveelt. Beheltlick doch ons ind onsen erven ind nakomelingen onss vordels van onser hoger heirlicheit wegen ind voir ons alleen to behalden onse korfflagen aldair na onser gadinge to verpachten of to beleggen doen, als gewoonlick is. Oick dat wij, onse lieve gemynde gesellynne, onse kyndere ind nakomelinge mit onsselves lyve na onser luste ind genuechte op dat vorscr. waeter to visschen vaeren moigen, als ons dat gadelick is, ind soe wat vissche wij alsdan viengen, die soilen wij tot onser behoiff behalden. Sonder argelist in orkonde onss segels an desen brieff gehangen. Gegeven in den jaren onss heren dusent vierhondert vierentwintich op sente Paulus daige conversio.

Cleve, Stiftsarchiv. Original auf Pergament, an mehreren Stellen durchlöchert, besonders in der Kreuzung der beiden Längsfalten mit der Querfalte. Das erhaltene Siegel in rothem Lack hängt an einem Pergamentstreifen. Auf der Rückseite von späterer Hand: N. 23.

## IV.

Herzog Adolph von Cleve stiftet in der Kapelle zu Griethausen im Einvernehmen mit dem zuständigen Pfarrer von Brienen eine Frühmesse.

1433.

Wij Adolph van gaidis genaden hertouge van Cleve ind greve van der Marke doin kont allen luden, dat ons anebracht hebn onse lieve getruwen // burgermeister, scepen ind raide ind onse gemeyne burgere onser stat van Griethuesen, dat sie gerne, umb gaidis dienste to meren, in der capelle gelegen // bynnen onser stat van Griethuesen in die ere des almechtigen gaidis van hemelrich, Marie synre liever moider ind der heiliger apostolen sunte Philips ind sunte Jacobs eren erfflike vromisse stichten ind berenten wolden myt onser hulpen ind todoen in manieren als hjr na bescreven staet. Dat is tho weten, dat wij onse capelle van Aldenloebede mit all oeren renten ind tobehoere ind dienst, gelyck als die van alds berent, fondiert ind gelegen is, ten ewigen daigen in die vurscr. capelle to Griethuesen tsamen eyn leen tho wesen ind eyn priester to verdienen, off die capelle tot Aldenloebede doin verdienen na doden Johannes Hynsebraets, den wij die capelle van Aldenloebede vurscr. nu tertijt beleent ind gegeven hebn, leggen, stedigen ind confirmieren wolden avermits desen brieff vur ons ind vur onse erven ind nakomelingen hertougen van Cleve, ten ewigen daigen to so to wesen ind to blijven. Oick soe hebn ons anegebracht ind gelaifft burgermeister, scepen ind raid ind onse gemeynte van Griethuesen vurscr., dat sie tot deser erfflicker vromisse terstont geven ind bestedigen willen twelf guede averlendsche Rynsche gulden van munten der koirfursten up den Ryn, der drie guet wesen sullen vur twe guede gulden alde schilde munten des keyser

van Romen off des konighs van Franckryek off ander guet payment dair geljce vur guet. Ind want wij van onser herlicheit ind erfstaell wegen een recht patroen ind gyfter sijn der capellen van Aldenloebede ind wij ind onse erven ind nakomelinghe hertougen van Cleve oick patroen ind gever wesen sullen der vurscr. vromisse, soe hebn sie ons gebeden, dat wij die vurscr. vromisse nu tertijt geven willen heren Arndt Kail priester ind hjr namaels nymant anders geven en willen dan enen gueden priester off enen gueden klerick, die bynnen den jair priester werden sall, mit sjns selves lyve bynnen onser stat van Griethuesen stedelike woenen ind die vurscr. vromisse mit sjns selves lijve verdienen sall. Oick sall hie mede den pastoir van Brienen behulplic wesen op hoightjden mit syngen ind lesen ind in allen saiken, dair gaidis dienst ind sijn er mede gebreit moige werden, woeneir hie dat gedoen kan ind ledich dair to wesen mach sonder argelist. Ind hie sall tot allen weken lesen vier myssen in den somer des margens te seven uren ind des wynters umbtrynt to acht uren ind sall die lesen sunderlingh ast heilige daige sijn, ind voirt up allen daigen as oen dat gedelixste is, so to Griethuesen ind tot Aldenloebede vurscr., then weer saike, dat oen dat rechte kranckheit off rechte noit beneme, so sal hie dat op syn ander tijt verbeteren ind dat sall wesen mit consent des pastoirs van onser kerspelskerken to Brienen, uitgesacht somige hogetyde in den jaere, dat eyn juwelick kersten mynsche van rechte geboert to wesen in synre kerspelkerken, dat die pastoir van Brienen vurscr. metigen sall op dat alre mynste ind redelixste hie mach, beheltlich doch hyrinne onser capellen tot Aldenloebede vurscr. oire rechten ind missen dair to halden ind alles des sich geboirt na inhalt der foundation dair op gemaickt, ind dat her

Arnt vurscr. ind syne nakomelinghe dairna dat oen geboeren sall in maten vurscr. missen to doin tot Aldenloebede dat hie so voele te myn missen doin mach in der capellen vurscr. to Griethuesen, alsoe dat der myssen alle weke soe tot Aldenloebede ind tho Griethuesen tsamen vier wesen soilen, ind so dan hÿrvur gescreven steet, dat wy dat leen soe dat in mate vurscr. tsamen erflike renten gevueget ind een leen aff gemaickt is, geven soilen enen klerick, die bynnen den irsten jair priester werden sall, as ons off onsen erven dat na affganck heren Arntz Kael vurscr. to geven geboeren sall, soe synt voirworden, dat dieselve klerick van der vurscr. erfliker renten nyet boeren en sall, hie en sy irst priester ind bynnen onser stat van Griethusen woenachtich, gelyck vurscr. steet, ind die tijt langh moigen ind soilen onse burgermeister, scepen ind raide onser stat van Griethuesen vurscr. die vurscr. erflike renten selver boeren ind die vurscr. myssen dair mede doin verwaeren, gelyck vurscr. steet. Soe hebn wy Adolph, hertouge van Cleve ind greve van der Marke vurscr., angesien redelike looflike begeerte ind menynghe onser liever getruwer burger van Griethuesen vurscr. ind gait dienste tho meeren ind to sterken bynnen onsen daigen ind hebn dairumb beliefft, bestedigt ind confirmiert, believe, bestedigen ind confirmieren avermis desen brieff alle punten, vurworden ind articulen, so woe die voir in desen brieve gescreven staen, ind gelave die voir ons ind onse erven vaste, stede ind ongebrechlich to halden, soe voele wy dat doin moigen ind in onser macht is sonder argelist ind hebn des tot oirkonde der ewyger wairheit onse segel van onser rechter wetenheit voir an desen brieff doin hangen. Ind wy her Johan van Wisschel, nu tertijt pastoir der kerken van Brienen, ind wy burgermeister, scepen

ind raide der stat van Griethuesen bekennen avermits desen brieff, dat alle punten ind vurwerden, soe woe die vurscr. staen, mit onsen gueden willen ind consent geschiet sijn ind hebn dairumb tot oirkonde der ewiger wairheit onse segele mede an desen brieff gehangen bij segel des hogeboern fursten ons lieven genedigen heren hertougen Adolphs van Cleve ind greven van der Marke. Gegeven in den jaer ons heren dusent vierhondert drie ind dartich op den heyligen pinxtavent.

Cleve, Stiftsarchiv. Original auf Pergament, die drei angehängt gewesenen Siegel sind abgerissen; an dem ersten Pergamentstreifen noch Spuren von rothem Lack. Gedruckt: Annalen VII, 33. Hat der Herausgeber dieselbe Urkunde vor sich gehabt, was wohl kaum bezweifelt werden kann, so waren 1859 die drei Siegel noch wohl erhalten. Er irrte jedenfalls, wenn er in dem Schöffensiegel das Bild der Kapelle sah; es stellte zweifelsohne ein Stadthor dar.

## V.

Die Stadtgemeinde Griethausen nimmt von Johann von Cuilenborg und van der Lecke Schenden- und Tolhuiserward in Erbpacht.

1446 den 7. November.

Wij borgermeystere, schepene ende raide der stat toe Gryethuzen doen kont allen luden ende bekennen mit desen apenen brieve, dat wij bij wille, consent ende thodoen onser ghemeynre // medeborgeren om ghemeyne beste, oirber ende profijt onser borgeren ende stat tot Gryethuzen erflich ende ewelich in eyn erfpacht ghewonnen ende anghenamen hebben van den edelen // here Johan here tot Culenborch ende ther Lecke sijn weerden, geleghen in den lande van Cleue, geheiten Schenden ende Tolhuis weert mit allen hoeren rechten ende toebehoeren myt vyscheryen, voeghelyen hoghe ende leghe, mit anvallen ende toe-

dryften, soe alz dat van olts omgaens gelegen is unde den here van Culenborch vorscr. beleent is, daer wy den here van Culenborch voirsr. ende sinen rechten leenvolgeren heren tot Culenborch ofte holder deses bryefs by hoeren wille then ewighen daghen ende alle jair voir gheven ende uitreken sullen hondert ende vive ende tseventich olde vranckrixsche schilde ofte dye weerde daer voir an gueden anderen paymente, daer men in elker tyt der betalinge op der wessele tot Nymmeghen ofte tot Arnhem olde vranckrixsche schilde mede betalt, kommervry te leveren op onsen kost, anxt ende arbeyt bynnen der stat tot Eymerick, tot Arnhem ofte then Weerde in sijn zeker beholt in eyn van den dryen steden tot hoeren koer, daer sij ons weeten doen, dat sijt lyefste sullen willen ontfangen ende daer wijt velichste brengen moeghen op sente Peters dach ad cathedram ofte bynnen der naister maent daerna onbegrepen zonder langer verrecken. Deden wy des tot enighen termynen nyet, soe sullen wy borgermeistere, schepene ende raide ende borgere tot Gryethuzen, dye nu ter tyt syn ende namayls wesen sullen, tot tyen personen tho, dye sij dan doen benoemen ther irster manynge des heren van Culenborch in der tyt oft sjns ghewarden bade, mit wat bade ofte brieve sij ons deden manen an onse woenstat ofte an den poirtener tot Gryethuzen, inkoemen tot Eymerick in eyn herberge, dye men ons mit der manynge bewijst, daer yn te leysten na gueder lude zede ons selve an den weert the wynnen ende the quyten, alle daghe rechte maeltijden te holden ende uyt der leystinge en sulle wy nyet scheiden noch leystens aflathen in gheenrewijs, wy en hebben resten den here van Culenborch in der tyt wesende degher ende all wal betaelt dese voirsr. summe gelts jairliker pachten den lesten pennynck mit den resten unde als

dan soe mach eyn here van Culenborch, oft hy wil eynden knecht mit eynden perde by ons in dye leystinge senden op onsen kost aldaer the liggen ons in der leystinge te hoeden ende te waren. Voirt synt vorwarde, soe wanner dat vjrtien daghe na der manynge omkamen syn, wer wy dan leysten ofte nyet en leysten, soe sal elx daghes alsoe lange als dye iairlix pacht vorser. onbetaelt stonde, daer op wassen ende koemen tot eynde rechter verwilkoerder pene eynden rijnschen gulden, welke pene wy ghelijck dye jairlixsche pacht voirser., dan bekennen schuldich the wesen ende betalen sullen zonder enich intrecken ofte wederseggen. Voirt synt vorwarde, weert zaick, dat dye ghene, dye van ons in leystinge ghemaent weren, in der leystinge legherachtigh bleven den maent lanck, ende dye here van Culenborch in der tijt dye leyste nyet langer lyden en wolde, soe moeghen dan dye heer van Culenborch in der tijt daer na weder na hem nemen syn weerde ende erve voirser., sijn orber ende profyt daer mede the doen sonder ons ofte yemande van onser weggen daer an the mysdoen. Ende alz dan soe sullen wy nochtant verbonden wesen ende bliven staen myt der pene voirser. daer mede the vervallen unde oick uyt der leystinge nyet scheiden, wy en hebben irste den heer van Culenborch in der tijt degher ende all wal betaelt ende opghericht twe alzulker pachten voirser. ende daer tho eyne pacht, dye verschenen weer ende daer tho mede verricht ende betaelt alzulke pene alz tot der tijt tho daer op ghewassen weer zonder enich intrecken ofte wederseggen ende sonder alle arghelist. Alle dese vorser. vorwarden ende punten ende elck punt bysonder hebben wy borgermeistere, schepene ende raide der stat tot Gryethuzen voirser. ghelaeft ende ghesekert, laven ende zekeren in gueden trouwen

voir ons ende voir alle onse medeborgeren, dye nu syn ofte namayls wesen sullen, vaste, stede ende then ewighen daghen onverbrekelych the holden ons des nerghent mede tontweren oft te verantwoirden mit enighen rechten geystlich ofte werltlich noch myt ghenen anderen behelpyngen, dye men hyr teghen dencken ofte visieren mochte, daer mede wy ons des enich deyl ontweren mochten. Voirt weer zake, dat dese bryeff nat ofte gaterich werde ofte enighe razuir kreghe, ofte dat dye zeghel hyr an ghequest ofte tebraken worde, dat en solde desen bryeff gheen deel vicieren, mer hy solde ghelyke wal in synre alynger vulre machten wesen ende bliven, alz oft hy gheen toezeggen en hedde ende alle dyngge sonder arghelist. Deses tot oirkonde ende rechter bekentnisse soe hebben wy borgermeystere, schepene ende raide der stat tot Gryet-huzen onse ghemeyne stat zeghel voir onss ende onse nakoemelingen ende alle onse medeborgeren, dye nu syn ofte namayls wesen sullen, wytlich an desen bryeff ghehangen. Gegeven int iair ons heren duzent vyfhondert zesse ende vyrtich op sente Willibrordus dach.

Schmithausen, Bürgermeisterei-Akten-Fasc. III. 1748. Orig.-Urkunde auf Pergament, das Siegel ist von den Schleifen abgelöst. Die Urkunde ist wohl erhalten mit Ausnahme zweier Risse in der Kreuzung der Längsfalte mit den Querfalten.

#### Nr. VI.

Die Kirchspiele Brien und Griethausen setzen sich wegen der Differenzen auseinander, die zwischen beiden nach der Separation Griethausen's von der Mutterkirche Brien über die Gemeindeweide von Brien entstanden waren.

1491 den 2. August.

In den name des heren amen. In den jair nae der geboirten desselven onss heren duysent vyfhondert eyn ind negentich in der negender indictien des

manen // dages die ander dach der maendt augusti to vespertijt off dair ombtrynt pauwesdom des alreheilichsten in gaide vaiders ind unss // heren heren Innocentij van der gaid's voirsichtigeit die achte pawes in synten sevenden jair in tegenwoirdicheit mijns apenbaren notarij ind tugen, dair onthaelt ind geropen, syn guetlicken averdragen dat kerspell van Griethuysen ind dat kerspell van Brien en ind oick gescheiden van somigen schelen ind gebreken, sy twe kerspele eyn tijt lanck onder sich gehadt hadden, herkomende van den gebruyck der gemeynten van Brien en in maten ind voerwerden hjrnae volgende. Soe ist by den frunden to beyden syden bededynght, alsoe der gemeynten vurscr. op dese tijt eyns deils besayet is van den kerspelsluden van Brien en, soe sullen dieselve van Brien en den onkost rekenen, die dat gesaeyde korn gekocht heeft als saetkorn, bougelt ind tujngelt, ind soe wes dat gesaeyde korn dair intheynden meer gegolden heeft, dat sullen die van Griethuysen ind die van Brien en halff ind halff deylen, ind dit toekomende jair sal men dat selve landt oick saeyen op oerren beider cost ind soe wes dan dairvan komende wort, sullen sy twe kerspelle vurscr. halleff ind halff deylen, ind die van Griethuysen sullen die gemeynte gebruyken voertan myt weyden, als sy van aldes gewoentlich syn<sup>1</sup> sonder bekroene der van Brien en. Ind soe die kerck van Brien en jairlix eyn pont wass boert ind eyn langh tijt geboert heeft van eyn deyle der gemeynten, dat selve pont wass sullen die kerck van Griethuysen ind Brien en voertaen halff ind halff boeren. Ind weert oick saecke, dat sich

<sup>1</sup> An dieser Stelle ein † von der Hand des Notars, das er unter dem Context wiederholt mit dem Zusatz: ind off men die gemeynte tot enniger tyt voerder saeyen wold, des en sal nyet anders geschyen dan gelycker hant by consente van beyden partyen.

naemaels bevonde, dat ennich guedt nae der separatiën deser twijer kercken van der gemeynthen weer versat [omb]<sup>1</sup> ennige jaerrenthe, dat sullen dese twe vurger. kercken oick voertan halff ind halff boeren, soe geryngh men dat vernemen sal moegen. Dan soe wes van der gemeynthen voir der separatiën is verkocht, versat omb ennigen thynss off jairrenthe, dat sall die kerck van Brienen alleyn boeren. Ind hÿrmede sullen sÿ then ewigen daegen gescheiden ind verleken sÿn, hÿrinne alle argelist uytgescheiden. Ind van desen averkommen ind averdracht vurscr. hebn dese parthÿje vurger. van mÿj Derick als van eynen apenbaren notaren begeert, ghemaickt to werden een off meer apenbaer instrumenten. Dÿt vurscr. is geschiet in der stat Cleve in huysynge Wilhelms van Elsswÿler op jaer, dach, ure ind pauwesdom vurscr. Hÿr sÿn aver ind aen geweest die eerbere her Johan Pytis, cureet der kercken to Vynnen, Rodolph Keyser, richter in den Hamme, ind Henrick die Vriese, burgermeister der stat Cleve, des Coelschen gestichts als tuegen, diewilken dese dyngen vurger. hebn helpen havenen ind dedyngen.

(Notariatszeichen.) Et ego Theodericus de Lyn clericus publicus sacra imperiali auctoritate notarius Coloniensis dioc., quia predictis omnibus et singulis, dum sic ut premittitur fierent et agerentur, unacum prenominatis testibus personis interfui eaque sic fieri vidi et audivi, ideo hoc presens publicum instrumentum layca lingua, me aliunde occupato, per alium fideliter scriptum propria manu conficiens subscripsi per et in hanc publicam formam redegi signoque et nomine meis scribere consuetis signavi rogatus et requisitus in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum.

Cleve, Stiftsarchiv. Original auf Pergament. Hand und Tinte des Contextes weicht von dem Notariatszeichen und der notar. Beglaubigung ab.

<sup>1</sup> Tintenfleck auf dem Wort.